

Dänisch-Hallesche Mission

Die auf der Küste Coromandel in Ost-Indien befindliche grosse und berühmte Stadt der Englischen Nation Madras oder Fort St. George, in Vorstellung ...

Schultze, Benjamin

Halle, 1750

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

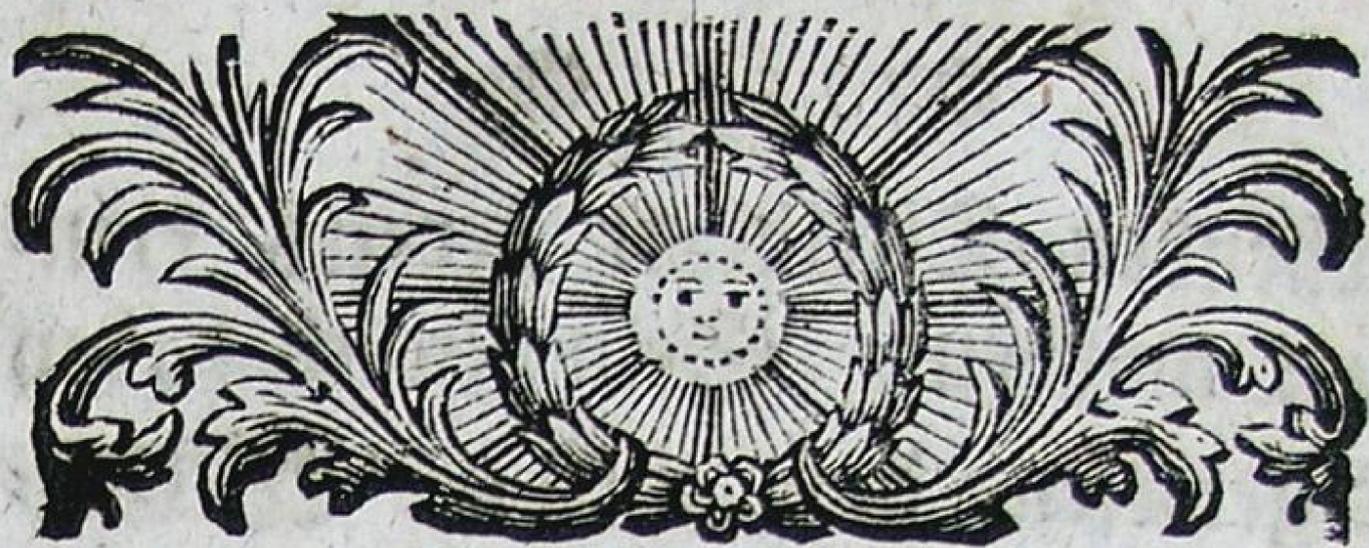
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-42501](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-42501)



Geehrter Leser.

Segenwärtige Gespräche sind von einem Herrn, der sich viele Jahre zu Madras in Ost-Indien aufgehalten hat, anfänglich in der Barugischen, als dasiger Landsprache, geschrieben, und nachhero in die Englische übersehet; wie solches auf dem vor-

)(2 stehen

stehenden Titelblatt bereits erinnert worden. Sein Zweck dabey ist gewesen, daß, weil die **W**ar-
ger und **E**ngländer daseibst mit einander vieles zu thun haben, jene dieser und diese jener ihre Sprache desto füglichler lernen möchten. Nachdem der Herr Verfasser nach **E**uropa zurück gekommen, und bisweilen Gelegenheit gehabt hat, einigen, die **E**nglische Sprache zu lernen Begierigen, auf Ihr Ansuchen eine Anweisung darin zu geben; es aber immer schwer gehalten, dazu bequeme Bücher, in erforderlicher Anzahl, zu bekommen: so hat Er sich entschlossen, diese **G**espräche drucken zu lassen, damit so wohl diejenigen, welche künftig bey Ihm zu obigem Zweck sich einfinden möch-

möchten, als auch andere hier und dort sich derselben, nach Belieben, bedienen könnten. Daß aber eben diese Gespräche iezo in Teutscher Sprache erscheinen, geschiehet theils deswegen, daß die Anfänger in dem Englischen, so sie das Teutsche gegen jenes halten wollen, desto leichter und geschwinder darin fortkommen können, theils weil man hoffet, auch andern Lesern, die sich nicht eben auf das Englische zu legen gewillet sind, damit einen wohlgefälligen Dienst zu erweisen: indem sie darin manche historische Nachrichten antreffen werden, welche der Herr Verfasser bey seinem Daseyn von des Landes Art, von dortigen heidnischen Einwohnern und den daselbst zu der Zeit sich befundenen

denen Europäern, aufgezeichnet hat.

Was den Anhang betrifft, so rühret derselbe von eben der Hand her. Ein gewisser Freund, der sich in Egypten, Syrien, Mesopotamien, und sonderlich im Gelobten Lande, ziemlich umgesehen, und nach seiner Zurückkunft von dem, was Er in gedachten Ländern merckwürdiges aufgeschrieben, manches durch öffentlichen Druck mitgetheilet, (*) hat bey seiner An-
 spra-

(*) Man sehe Jonas Kortens Reise nach dem weiland Gelobten, nun aber seit siebenzehnen hundert Jahren unter dem Fluch liegenden, Lande, wie auch nach Egypten, dem Berge Libanon, Syrien und Mesopotamien, von

sprache obgedachten Herrn Verfasser ersuchet, von der Bitterung auf der Küste Coromandel in Ost-Indien etwas aufzusetzen, und Ihm zuzuschicken, welches Er sodann einer vorhabenden Fortsetzung seiner Reisebeschreibung einzuverleihen oder anzuhängen gewillet gewesen. Es ist aber derselbe darüber gestorben. Inzwischen hat Er die Veranlassung zu solchem Aufsatz gegeben. Es enthält derselbe ausser dem, was zum Theil in den Gesprächen bereits vorgekommen ist, viele gute und ange-

) 4 ange-

ihm selbst aufrichtig beschrieben, und bey der zweyten Auflage mit zwey Supplementen vermehret. Auf Kosten des Autoris. Halle, gedruckt bey Johann Christian Brunerten, 1743. in Octav.

angenehme Nachrichten, wodurch auch das, was in jenen gemeldet worden, noch mehr erläutert und bekräftiget wird. Daher man es für dienlich erachtet, denselben mit den Gesprächen zugleich abdrucken zu lassen. Der Geehrte Leser nehme diese zwar geringe, doch wohlgemeinte Bemühung geneigt auf, brauche sie nach seinem Gefallen, und lebe wohl! Halle, den 13 Martii, 1750.

Zu